

Markantes Datum und perfekte Filmkulisse

Lauchas Bürgermeister a.D., **Werner Bornkessel**, ist zum jüngsten Empfang im Lauchaer Rathaus von diesem und jenem Eingeweihten gratuliert worden. Die Glückwünsche galten nicht seinem nunmehrigen Status als Ruheständler, sondern seinem neuen Familienstand. Bornkessel nämlich hat wieder geheiratet: In Erfurt und am 11. 1. 2011. Und, so verriet Bornkessel, die standesamtliche Zeremonie habe um 11 Uhr begonnen. Die Aktiven des LCV dürften die Wahl des Datums begrüßen und dem ehemaligen

Stadtoberhaupt attestieren, dass er sich damit der Karnevalshochburg im Unstruttal als würdig erweist. Bornkessel



aber dämpft ein wenig die Euphorie: Das Datum habe seine Frau ausgesucht und die Uhrzeit der standesamtlichen Trauung sei ein Vorschlag vom Standesamt gewesen.

Getraut worden sind vor einigen Monaten auch **Tina und Bernd Artinger**. Das war standesgemäß im Schloss Burgscheidungen erfolgt, das Artinger vor einigen Jahren erworben hat. Nun haben die beiden mit ihren Kindern auch ihren Wohnsitz vom Sarnberger See in Bayern nach Naumburg verlegt. Die Aktivitäten auf dem Schloss haben inzwischen einen Umfang, dass er häufiger anwesend sein müsse und da werde ihm und seiner Familie die damit verbundene Fahrerei dann doch



etwas zu viel, so Artinger. Inzwischen haben die Vorbereitungen für den nächsten „Sonnenball“ auf Burgscheidungen begonnen. Sie seien gefragt worden, so Artinger, wie man vom Sarnberger See nach Naumburg ziehen könne. „Aber Naumburg ist doch eine sehr schöne Stadt“, sagen die beiden. Und auch den beiden Töchtern gefalle es hier sehr gut.

Doch nicht nur Naumburg, auch Freyburg hat natürlich Charme. Das findet jedenfalls **Franziska Meyer Price**, die Regisseurin, die derzeit die Aufnahmearbeiten für die ARD-Krimikomödie „Lindburgs Fall“ in der Jahn-, Wein- und Sektstadt leitet. Die Stadt sei



„nicht totsaniert“ und damit „die perfekte Kulisse“, hatte die Regisseurin bekundet. Den Satz sollten sich Frey-

burgs Stadtbilderklärer Eberhard Fabian und seine Kollegen in ihren Kladden notieren. Wenn sich demnächst wieder ein Tourist über den abblätternden Putz am Rathaus oder die Ruinen in der Oberstraße wundert, können sie bündig antworten: Wird gebraucht als Filmkulisse. stö.